



Thema: **26. Sitzung RF Russland mit RF Ukraine und RF Zentralasien**  
Datum: 25. Februar 2021  
Uhrzeit: 10:00 – 12:00 Uhr  
Ort: online via GoToMeeting  
Sitzungsleiter: T. Beutel, P. Theuring  
Protokoll: M. Winter

TOP	Ergebnisse	Verant- wortlich	Datum
1	<p><b>Begrüßung und Kurzvorstellung der Teilnehmer</b> Herr Beutel begrüßt alle Anwesenden, die sich kurz vorstellen.</p> <p>Nach der Feststellung der Tagesordnung wird das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt und die Protokollführung geklärt.</p>	T. Beutel / P. Theuring	
2	<p><b>Kooperationsmöglichkeiten auf dem russischen Wasser- und Abwassermarkt</b> Frau Elena Skiteva, Leiterin der Abteilung Markteintritt und Events der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Russland (AHK Russland), informiert die Anwesenden umfassend über Geschäfts- und Kooperationsmöglichkeiten auf dem russischen Wasser- und Abwassermarkt.</p> <p>Sie berichtet, dass die Einreisebeschränkungen weiterhin bestehen und die russische Impfkampagne (COVID-19) langsam voranschreitet. Nähere tagesaktuelle Informationen stellt die AHK Russland auf einem „Corona-Ticker“ auf ihrer Internetseite zur Verfügung (<a href="https://russland.ahk.de/corona-krise/liveticker">https://russland.ahk.de/corona-krise/liveticker</a>).</p> <p>Auch in Folge der Sanktionen der Europäischen Union (EU) verzeichnete die russische Wirtschaft in der jüngsten Zeit ein sinkendes BIP-Wachstum, das im Vorjahr sogar negativ ausfiel (-3,9% im Vergleich zu 2019). Für das laufende Jahr 2021 geht man allerdings von offizieller Seite von einer Erholung aus (+3,3% im Vergleich zu 2020).</p> <p>Importe nach Russland leiden unter dem steigenden Wechselkurs: Seit 2012 hat sich der Wechselkurs mehr als verdoppelt (2021: 1€ = ca. 90 Rubel). Die herausfordernde wirtschaftliche Situation schlägt sich u.a. auch in einer sinkenden Anzahl von Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung in Russland nieder. Eine Umfrage der AHK zum Geschäftsklima 2021 unterstreicht dies: Auch wenn die Firmen davon ausgehen, dass die politisch-wirtschaftliche Situation angespannt bleibt, möchte knapp ein Drittel der Befragten auch in diesem Jahr in Russland investieren.</p>	E. Skiteva	



	<p>Die vollständigen Ergebnisse der AHK-Geschäftsklimaumfrage 2021 stehen auf der Homepage der AHK Russland zur Verfügung (<a href="https://russland.ahk.de/infothek/umfragen">https://russland.ahk.de/infothek/umfragen</a>).</p> <p>Im zweiten Teil ihres Vortrags stellt Frau Skiteva den russischen Wasser- und Abwassersektor vor. Insbesondere weist sie darauf hin, dass die Wasser- und Abwasserwirtschaft von den russischen Investitionsplänen in „Nationale Projekte“ im Gesamtumfang von 350 Mrd. EUR besonders profitiert – sollen über 55 Mrd. EUR der insgesamt 350 Mrd. EUR sollen auf den Bereich „Ökologie“ entfallen. Im Rahmen des Förderalen Programms „Russlands Wasser“ sollen so u.a. zusätzliche Kapazitäten für die Abwasserbehandlung von 315 m<sup>3</sup> pro Jahr bereitgestellt werden.</p> <p>Abschließend verweist Frau Skiteva zum einen auf aktuelle Investitionsprojekte, u.a. den Bau einer neuen Wasserentnahmestelle und neuer Kläranlagen in Kaluga mit einer Investitionssumme von 225 Mio. EUR. Die Übersicht ist in der beigelegten Präsentation enthalten. Zum anderen weist sie darauf hin, dass in Russland gefertigte Produkte aufgrund der Politik der Imports substituierung bevorzugt werden – das Label „Made in Russia“ wird bereits von deutschen Unternehmen mit Niederlassung in Russland erfolgreich genutzt. Darüber hinaus bestehen besonders bei schwer substituierbaren Spezialprodukten (z.B. Chemikalien), bei Know-How und Beratung Marktchancen für deutsche Unternehmen.</p>		
<b>3</b>	<p><b>Erfahrungsbericht Russland</b></p> <p>Der Geschäftsführer von Flottweg Moscow, Herr Edouard Zhigoun, schildet anschließend die aktuelle Situation auf dem russischen Wasser- und Abwassermarkt aus der Sicht eines vor Ort operierenden deutschen Unternehmens.</p> <p>Flottweg Moscow ist bereits seit 1989 mit einer Vertretung auf dem russischen Markt aktiv und spezialisiert auf Lösungen der Trenntechnik (Zentrifugen, Separatoren, Bandpressen etc.).</p> <p>Herr Zhigoun bekräftigt insbesondere, dass in Russland ansässige Unternehmen Vorteile bei öffentlichen Ausschreibungen genießen. Überhaupt sei es zu empfehlen vor Ort zu sein um auch Dienstleistungen im After-sales anbieten zu können.</p> <p>Außerdem weist er darauf hin, dass es vorkomme, dass EU- oder DIN-Standards in Russland nicht akzeptiert</p>	E. Zhigoun	



	<p>würden. Frühzeitige Klärung bei den zuständigen Behörden sei daher sehr zu empfehlen.</p> <p>Insgesamt sei der russische Markt kein einfacher, dennoch bestehe Bedarf und für (deutsche) Unternehmen gäbe es Projekte – dies zeigten die zahlreichen Beispiele bereits in Russland vertretener Firmen. Abschließend weist Herr Zhigoun noch auf die Möglichkeit zur Ansiedlung in einer der zahlreichen russischen „Special economic zones“ (u.a. Steuervorteile) hin, wie sie in Samara, Kaliningrad etc. bestünden.</p> <p>Herr Zhigoun bietet an für Rückfragen gerne zur Verfügung zu stehen; bei Interesse an einer Kontaktaufnahme wenden Sie sich gerne an Herrn Winter (<a href="mailto:winter@germanwaterpartnership.de">winter@germanwaterpartnership.de</a>).</p>		
<b>4</b>	<p><b>5 Folien in 5 Minuten: Mitglieder stellen sich vor</b> In diesem neuen Format stellen sich ab sofort jeweils 2-3 Mitgliedsunternehmen pro Sitzung vor. Ziel ist es die Vernetzung und das gegenseitige Kennenlernen der Mitglieder auch in diesen Zeiten zu fördern.</p> <p>Den Anfang machen die Unternehmen Binder GmbH und die LEGIO-GROUP.</p> <p>Für Näheres siehe die Präsentationen, die zum Download bereitstehen.</p>	G. Beese / M. Charatjan	
<b>5</b>	<p><b>Neues aus der Geschäftsstelle</b></p> <p><b>Personal</b> Mit Jahresbeginn ist Larika Waldmann als Junior Referentin Internationale Projekte zum Team der Geschäftsstelle dazugestoßen. In dieser Funktion unterstützt sie vor allem die Projekte im Rahmen der Exportfördermaßnahmen des Bundes (u.a. BMWi-Markterschließungsprogramm, Exportinitiative Umwelttechnologien). Kontakt: <a href="mailto:waldmann@germanwaterpartnership.de">waldmann@germanwaterpartnership.de</a></p> <p><b>Jahreskonferenz 2021</b> Ankündigung von GWP-Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz am 09. bzw. 10. Juni 2021, bisher ist allerdings noch unklar, ob diese digital oder physisch stattfinden werden. Die entsprechende Planung läuft bisher zweigleisig.</p> <p><b>GWP-Veranstaltungen 2021</b> GWP beteiligt sich 2021 am Auslandsmesseprogramm des BMWi (German Pavilion). Auch hier ist noch unklar ob die Messen physisch durchgeführt werden können.</p>	M. Winter	



	<p>Geplant ist, dass GWP in 2021 den German Pavilion auf folgenden Messen betreuen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WATREX, Kairo – Mai 2021</li> <li>• IFAT Afrika, Johannesburg – Juli 2021</li> <li>• IFAT India, Mumbai – September 2021</li> <li>• Vietwater, Ho Chi Minh Stadt – November 2021</li> </ul> <p>Zusätzlich spricht Herr Winter aktuelle Fortschritte in den Projekten GAPWAS (German-African Partnership for Water and Sanitation) und Betreiberpartnerschaften (u.a. Ukraine) an.</p> <p>Außerdem wurden in 2020 mit BMU-Förderung sieben weitere Länderprofile erstellt (u.a. zu Armenien), die wie die übrigen auch auf der GWP-Homepage heruntergeladen werden können: <a href="https://germanwaterpartnership.de/de/laenderprofile/">https://germanwaterpartnership.de/de/laenderprofile/</a></p> <p><b>IFAT 2022</b> Die Standfläche für den GWP-Gemeinschaftsstand auf der IFAT 2022 ist gebucht und Anmeldungen sind bereits möglich, direkte Kommunikation folgt.</p> <p><b>Vorschläge BMWi-Markterschließungsprogramm (MEP) 2022</b> Herr Winter berichtet von der noch bis 28. Februar 2021 laufenden Frist für Vorschläge im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Jahr 2022.</p> <p>In der 1. Hälfte 2021 werden im Rahmen dieses Exportförderprogramms keine Veranstaltungen mit Wasserbezug in der Region Russland/Ukraine/Zentralasien durchgeführt. Feststehen hingegen folgende Veranstaltungen, bei denen GWP als Durchführer bzw. Projektpartner beteiligt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Digitale Informationsreise Malaysia (19.-22.04.2021)</a></li> <li>• <a href="#">Markterkundung Südafrika (05.-09.07.2021)</a></li> </ul> <p>Für die Region Russland/Ukraine/Zentralasien befindet sich GWP den Interessensschwerpunkten der drei Regionalforen entsprechend in Abstimmung mit Partnern in Russland, Georgien und Usbekistan.</p> <p>Herr Winter bittet die Teilnehmenden um Wortmeldung oder auch zügige Kontaktaufnahme im Anschluss an die Sitzung bei weiteren Wünschen bzgl. Maßnahmen im Rahmen des MEP.</p>		
6	<b>Maßnahmen der 3 Regionalforen 2021</b>	T. Beutel	



	<p><b>RAWW-Kongress 2021 in Moskau (28.-30. Juni 2021)</b> Herr Beutel informiert die Anwesenden über die Möglichkeit am alljährlichen Kongress des Russischen Wasser- und Abwasserverbands (RAWW) teilzunehmen, der gemäß aktuellen Planungen vor Ort in Moskau stattfinden soll. In der Vergangenheit (vor 2020) beteiligten sich die GWP-Mitglieder i.d.R. mit einem Stand vor an der Ausstellung.</p> <p>Wie auch u.a. der AHK-Vortrag zeigte, werden Reisen nach Russland bereits im Juni 2021 als eher schwierig angesehen. Aufgrund der aktuellen Situation wird es keinen GWP-Gemeinschaftsstand geben. Herr Beutel bietet interessierten Mitgliedern jedoch an Interessensbekundungen zu sammeln um sich bzgl. Planung und Organisation abzustimmen und gegenseitig zu unterstützen. Kontakt: <a href="mailto:beutel@germanwaterpartnership.de">beutel@germanwaterpartnership.de</a></p> <p>Link zur Homepage des RAWW-Kongress: <a href="https://www.watercongress.ru/en/">https://www.watercongress.ru/en/</a></p> <p><b>Zusammenlegung der drei Regionalforen Russland, Ukraine und Zentralasien</b> Bereits in den vergangenen Jahren tagen die drei Regionalforen Russland, Ukraine und Zentralasien zusammen. Insbesondere sprechen die grenzüberschreitenden Interessen der Mitglieder sowie der Zuspruch der vergangenen Sitzungen dafür dies auch weiterhin beizubehalten.</p> <p>Herr Beutel bittet die Anwesenden um Wortmeldung ob auch eine Zusammenlegung der drei Foren den Zuspruch der Mitglieder findet. Hierfür sprechen neben inhaltlichen auch organisatorische Gründe. Hierauf werden Pro und Contra in offener Runde diskutiert.</p> <p>In der nächsten Sitzung soll abschließend hierüber entschieden werden. Für den Fall einer Zusammenlegung ist auch über die Namensgebung zu entscheiden. Vorschläge zu möglichen Namen eines gemeinsamen Regionalforums – das dann die Regionen Russland, Ukraine, Zentralasien möglichst unter Berücksichtigung des Kaukasus umfasst – nimmt Herr Winter gerne auch schon im Vorfeld entgegen (<a href="mailto:winter@germanwaterpartnership.de">winter@germanwaterpartnership.de</a>).</p>		
<b>7</b>	<b>Rat und Tat</b> Nicht protokolliert	T. Beutel	
<b>8</b>	<b>Sonstiges</b>	Alle	



	<p><b>Nächster Termin</b> Auf der letzten Sitzung wurde der 13.05. als nächster Termin, sofern möglich als Präsenzsitzung in Berlin, ins Auge gefasst.</p> <p><b>Da dieser Termin in 2021 auf einen Feiertag fällt, wird stattdessen auf den 06.05. ausgewichen.</b> Sofern es die Pandemiesituation erlaubt, wird dieser Termin im Hybrid-Format, mit der Möglichkeit sich auch online zuzuschalten, geplant.</p> <p>Zudem wird bereits jetzt der <b>16.09., von 10-12 Uhr</b>, ebenfalls möglichst als Präsenztermin, nach der Sommerpause ins Auge gefasst. Binder GmbH bietet an den Termin ggf. in den eigenen Räumlichkeiten in Ulm abzuhalten.</p>		
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--